

B u c h f o r s t



7 erfolgreiche Jahre Stadtteilarbeit 2003 bis 2010

Koordination, Vernetzung, Moderation, Initiierung

Buchforster Veranstaltungs- und Angebots-Kalender auf Stadtteilebene
des „Runder Tisch Buchforst“ e.V. – Stadtteilzentrum

Ein aus Landesmitteln gefördertes Projekt vom Bund-Länder-Programm: „Soziale Stadt NRW - Stadtteile mit besonderen Entwicklungsbedarf“, Mülheim-Programm - 4. Stufe, Teil C.

Der Verein „Runder Tisch Buchforst“ e.V.
ist als **korporatives Mitglied der AWO** angeschlossen.

2003 bis 2010

Das Besondere und was die Arbeit hier zentral bedeutsam macht für Buchforst liegt in dem Schwerpunkt der Gemeinwesenarbeit und in der Koordinationstätigkeit auf Stadtteilebene – komplexe Basisversorgung für die Bürger an Information, Beratung und Bürgerbeteiligung – vernetzt mit der Fach-Verwaltung, Stadt, Vereinen, Fachträgern und der Politik.

Dadurch wird Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit auf allen Ebenen gewährleistet und läuft zentral im Stadtteilzentrum zusammen.

Informationen, Anfragen und Vernetzungsaufträge werden von hier an die entsprechenden Stellen (Fachämter, Verwaltung und Politik) unmittelbar weiter geleitet, die Fachangebote werden für den Stadtteil gebündelt und moderiert, sowie die Angebote von Fachträgern „mobil“ im Stadtteil verankert.

Das besondere an der hiesigen Stadtteilarbeit (Methodenschwerpunkt: Gemeinwesenarbeit) wird ausgezeichnet durch die intensive und zahlreiche Beteiligung der Buchforster Bürger, die hier Tradition hat und dadurch hebt sich hier die Bürgernähe mit/ zu allen Altersgruppen hervor...

Die u.g. Angebote und Gruppen sind für alle Bürgergruppen gedacht: alle Altersgruppen, Freizeit, Problemfelder, Brauchtum, Bildung und Kultur. *

*

- Aufgeführte Angebote sind genannt für alle Bevölkerungsschichten und nicht immer differenziert worden in Altersgruppen, Zuwanderer u.ä.
- Doppelnennungen haben den Grund, um Schwerpunktbereiche nochmals deutlich zu machen und um die Verzahnung der ganzheitlichen Arbeit: inhaltlich, organisatorisch und präventiv aufzuzeigen.

Feste/ Brauchtum (kontinuierliche Besucherzahlen: 50 bis über 300)

Jährliche Buchforster Straßen-Sommer- und Weihnachtsfeste

Karnevalsumzug, Karnevalsfeiern für Senioren

Osterfeiern, Geburtstage, Familienfeiern

Trödelmärkte

Kultur: Literaturgruppe // Lesungen //

Zeichen- und Malgruppe // Kunsthandwerk // Kunstausstellungen

75 Jahr Feier (über eine Woche – Besucherzahlen über 4.000)



➤ **Initiativ-Gruppen / Bürgerengagement**

Buchforster: Arbeitskreis: Schönes Buchforst

Buchforster Geschichtswerkstatt - Wappen

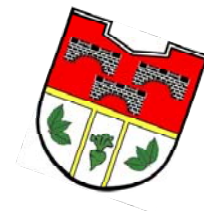
Buchforster “Deutsch-Übungsgruppe“

Marktkaffee-Ausschuß: für Senioren

Eigenständige Frauengruppen mit Migrationshintergrund

Eltern-Kind-Gruppe

GAG-Mieterrat



❖ Angebote

Allgemeine Beratung (Schuldnerberatung, bei Arbeitslosigkeit, Seniorenberatung, für Menschen mit Behinderung, Elternberatung)

Hausaufgabenbetreuung (kostenfrei, Einzelförderung, Praktikabetreuung, Elternarbeit)

Mädchengruppe (mit Migrationshintergrund, Motivationsarbeit)

Computerkurse (Grundkenntnisse, spezielle Fachangebote)

Bücherei, Büchertauschbörse

Kinder-Familien-Trödel-Märkte

Vorlesegruppe für Kinder

○ Besucherzahlen:

im Stadtteilzentrum I - wöchentlich	ca.	250
Feste: regelmäßig	ca. ab 30 bis über	300
1 wöch. 75-Jahr-Feier	über	4.000
Gruppenangebote	regelmäßig ca.	8 bis 45
im Stadtteilzentrum II - täglich	ca.	30
Frauengruppen: Kochen, Frühstück, Yoga		
Nähen, Deutsch-Übungsgruppe		10 bis 15
Hausaufgabenbetreuung		19

An einigen Tagen kommen stündlich Bürger ins Stadtteilzentrum und fragen nach Hilfsangeboten, Beratung und brauchen Unterstützung in ihrer persönlich-problematischen Situation: Frauen, Mütter, Eltern, Alleinerziehende, Senioren, Arbeitslose, alle Nationalitäten.

Strukturebenen in Buchforst:

Kooperationen haupt- und ehrenamtliche Ebenen

- Aktueller und fachlicher Vernetzungs- und Kooperationsstand
Stadt Köln, Sozialraumkoordination, Wohlfahrtverbände, Gemeinden, Vereine, Geschäftsleute, Wohnungsbaugesellschaften.
- Detaillierte Nennung: Stadt Köln: Amt für Statistik u. Stadtentwicklung, ASD der Stadt Köln, Sportamt, Bezirksjugendpflege, Fachverwaltung, Sozialraum-Koordination / AWO, korporatives Mitglied, / GWA Kollegen / Haus Sommerberg-Familienhaus / Wohlfahrtsverbände: DRK: Senioren, Jobbörse-AWO, Diakonie: Suchtberatung / Schuldnerhilfeverein Deutz e.V. / ZSL: Zentrum für Selbstbestimmtes Leben / katholische. u. evangelische Gemeinde, kath. Jugendwerke / Polizei / Schule / 7 Kitas / ISS-Netzwerk / Atlant e.V. / Phoenix / Wohnungsbaugesellschaften / GAG-Mieterrat / Geschäftsleute / Vereine: 6 Sportvereine, IG-Karnevalsverein, Kläv-Eck, AK-Schönes Buchforst, Krankenkassen.
Die **Zusammenarbeit** findet regelmäßig statt mit Haupt- und Ehrenamtlichen.

Koordination - Moderation

- ✓ Stadtteilkonferenz (4x jährlich)
- ✓ AK- Kind und Familie (Untergruppe des bezirklichen Arbeitskreises Jugend mit der Bezirksjugendpflege, TeenTown, Kirchengemeinden, Schulen, Kitas)
- ✓ AK – Senioren (Marktausschuß-Bürger, Fachträger, Seniorenberatung, Seniorenvertreter, Krankenkassen)
- ✓ AK- Sport (mit dem Sportamt, Buchforster Sportvereinen)
- ✓ Bürgerforen
- ✓ Ressourcen: räumliche -- personelle -- kulturelle
ganzheitlich: ressourcenübergreifend
- ✓ Vermittlung von Räumen für Festivitäten, Veranstaltungen – Teilhabe ermöglichen

Aktionen / Aktionstage

- Feste:
- Buchforster Kinder (Schule / Kitas) schmücken den Weihnachtsbaum auf dem Sparkassenvorplatz und die Ginkgobäume – weihn. Straßen-Musikfest
- Internationales Musikfest, Straßen-Sommerfeste
- Weihnachten: Lebensmittelsammlung für Bedürftige in Buchforst
- Seniorenaktionstage
- Sport-Familien-Tage
- Kinder-Familien-Flohmärkte
- Aktion: Kontaktgespräche auf dem Wochenmarkt
- Tage der offenen Tür: im Stadtteilzentrum und auf der 75Jahr-Feier
- Wochenveranstaltungen, mit allen Gemeinden: kath., evang. indische, islam.,
- 75 Jahr – Feier
- Sportangebote / Sporttage- feste
- Aktion: Zukunftskonferenz – „Buchforst im Jahre 2020“
- Bürgerforen: Politisches Forum, Zukunftswerkstatt, Bolzplätze, Verkehrs-Lärm Mietangelegenheiten, Vorträge, Gesundheitsprävention

Schwerpunktkompetenzen / Kernaufgaben/ Profil des Stadtteilzentrums

- Koordination/ Vernetzung/ Konflikt - Moderation
- zielgerichtete Bündelung von stadtteilrelevanten Themen und Angeboten aus der Bürgerschaft und aus der Trägerlandschaft
- verantwortungsvoller Umgang von Ressourcen, Finanzen und Räumlichkeiten
- Sorgfalt bei der regelmäßigen Reflexion und Überprüfung von bestehenden und geplanten Angeboten (gedacht vom Bürger -subjektiv- und aus der „Vogelperspektive -objektiv-)
- Basis der allgemeinen sozialen Beratung
- Akquise von Ehrenamtlichen aus allen Bevölkerungsschichten
- Zugangsvoraussetzungen (zu Fach-Verwaltung) ändern, schaffen und erleichtern
- Abbau von Hemmschwellen: dadurch wird Teilhabe und Inanspruchnahme von Hilfe erleichtert, transparenter - wirkt präventiv und direkt – zentrale Brückenfunktion
- Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Bürger, Verwaltung und Politik

Sozial-Problematische Auffälligkeiten im Stadtteil werden auf den 4x jährlich stattfindenden Stadtteilkonferenzen aufgegriffen, besprochen und direkt an die entsprechend-verantwortlichen Stellen weitergeleitet.

Indikator sind hier nicht nur die Fach-Kollegen vor Ort, Geschäftsleute und Marktbesicker, sondern auch die Bürger, die die Anlaufstelle auch dafür nutzen, Alltags-Auffälligkeiten bekannt zu geben.

Interkulturelle Strukturen/ Projekte

- Initiierung von Bürgergruppen
- Mal- und Zeichengruppe
- Familientreffen
- Literatur-Lese-Kreis für Erwachsene
- Frauengruppen
- Beteiligung an Festen und Aktionstagen mit internationaler Beteiligung aus der Bevölkerung
- Vorlesekreis für Kinder
- Beratung: auch mit türkischer und russischer Übersetzung

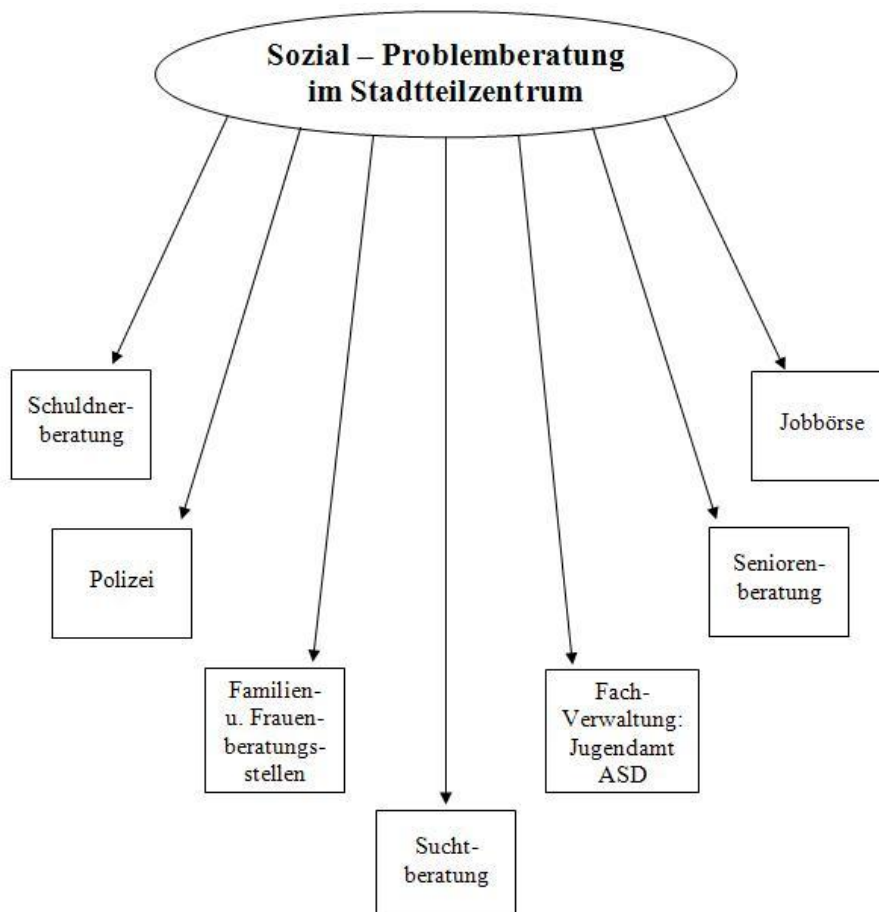
Bildungsstruktur

- Informationen zu Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Adäquate Fachträger/ Bildungsträger
- Hausaufgabenbetreuung
(ganzheitlicher Ansatz mit Elterngesprächen – Stärkung der Ausbildungsreife)
- Deutsch-Integrationskurs
- Deutsch-Übungsgruppe
- Computerangebote
- Angebote von Jobbörsen
- Vermittlung in Arbeit - erster Arbeitsmarkt, Reinigungs- und Pflegejobs, Praktika:
in Einzelgesprächen, Erstellen von Bewerbungsunterlagen., Adressverteiler usw...

Information / Beratung

- im Info- und Veranstaltungsstruktur-Verteiler von Verwaltung / Politik / Fachträgern
- Beratungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen:
Freizeit, Kultur, Bildung, soziale Problembearbeitung,
- Vernetzung der Fach-Träger /-Vereine für Angebote und Gruppen

Beispiel:



Städtebauliche Maßnahmen

- Identitätsfördernde Maßnahmen für den Stadtteil:
Einsatz für den Umbau der Waldecker Straße
Erweiterte Straßenbahnbenennung. „Waldecker Str., Buchforst“
- Initiierung einer Bürgergruppe – mittlerweile ein Bürgerverein
- Verschönerung des Stadtteils

Präventionsarbeit

- Soziale und Gesundheits-Prävention
Sport – Gesundheit: Yogakurse, Kinderentspannungstraining, Beratung
Kontextfaktoren: sichtbar machen und Ziele daran ausrichten
- Senioren: Seniorenaktionstage, Beratung – für alle Schichten
- Häusliche – Gewalt, Sucht, Drogen: Fach-Beratungsstellen, Polizei
- Öffentlichkeitsarbeit. Veranstaltungen, Aushänge, Flyer
- stadtteilrelevante Themenbündelung – Weiterleitung Fachverwaltung- und träger
- Elternarbeit: stabilisieren in sozialen Alltagslagen - Vorbildfunktion neu aktivieren und bewusst machen
- gemeinsame Eigeninitiative: fördern und stärken

Zielerreichung

Der Erfolg begründet sich im Wesentlichen durch:

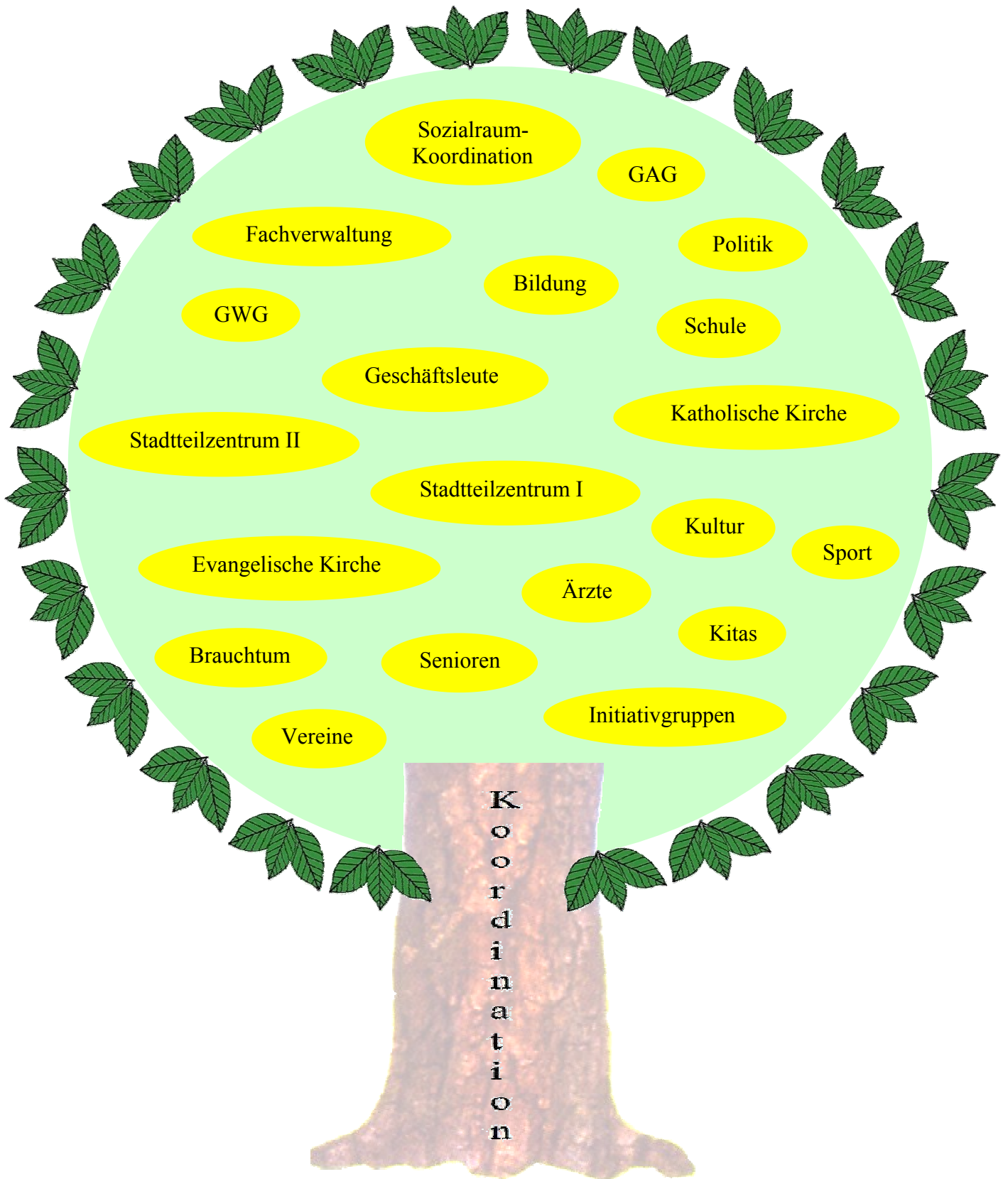
- Verortung: im Stadtteilzentrum, zentrale Lage - mitten im Ortskern
- tägliche Präsenz durch die Koordination: dadurch u.a. auch Hemmschwellenabbau
- Vernetzungs- und Moderationsauftrag für den Stadtteil im ganzheitlichen Ansatz
planen: auch indirekte Wirkungen sich gegenseitig beeinflussende Mechanismen verzahnen
- fachlicher – kollegialer Austausch – Kooperationen
- Bildungs-, Beratungs-, Freizeitangebote – Gesundheits-Prävention
- Abbau von Zugangsbarrieren - dadurch Teilhabe für alle ermöglichen

Begründungen für das Weiterbestehen:

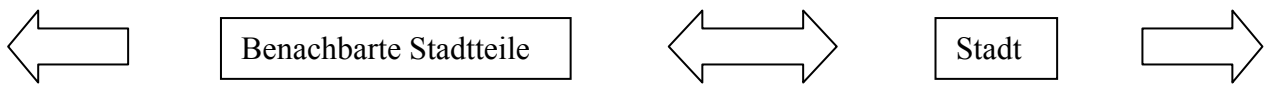
- Erhaltung schon bisher aufgebauter Strukturen: sichern und nachhaltig festigen, in der Vernetzung, Kooperation, Prävention
- Netzwerkverteilerstrukturen bei Stadt, Vereinen und Fachträgern sind aufgebaut: für alle Altersgruppen und für die verschiedensten Alltags- und Problem-Angelegenheiten sind/ werden erreicht
- Erhaltung der ehrenamtlichen aufgebauten Strukturen: Bürger setzten sich ein für Ihre Stadtteilzentrum: finanziell, materiell, zeitlich, persönlich
- anerkannte Moderationsleistung für die Leitung der Stadtteilkonferenzen und Arbeitskreise in Buchforst: bei der Bevölkerung, den Fachträgern, Verwaltung, KollegInnen und bei der Politik
- unsere Arbeit ist entsprechend der aktuellen Verwaltungs- und politischen Diskussion: ausgerichtet
- Insellage des Stadtteils: Foto -Titelblatt
aufgrund dieser Lage hat das Stadtteilzentrum eine wichtige und zentrale Funktion: um Teilhabe zu sichern – an Prävention und anderen Hilfsangeboten, Hemmschwellen abbauen (in persönlicher schwieriger Lage fällt es den Bürgern besonders schwer: hohe Schamgrenze – hier übernimmt das Stadtteilzentrum eine wichtige Brückenfunktion „kurzen Dienst- und Behördenweg“ für erste direkte Hilfe und Lösungen – auch Bürger aus den benachbarten Stadtteilen nutzen diesen Standort hier als „Zwischenstation“ für ihre ersten Problemlösungsschritte.

Perspektiven

- Er-Lebensraum – ganzheitlicher Ansatz
Sozialer, Bildungs- und Kunst-Kulturbereich miteinander verzahnen: durch den weiteren Ausbau von Bildungsangeboten, Gesundheitsprävention vor allem für Kinder und Jugendliche, junge Frauen, Mütter (speziell mit Migrationshintergrund) und Senioren und in Form von einem „Interkulturellen Zentrum“ – für den Stadtteil gemeinsame Identität ermöglichen
- aktuelle Themen der Bürger aufgreifen
- Ausbau der Arbeit mit MigrantInnen
- Partizipation aller Bevölkerungsschichten an allen öffentlichen- und Bildungsangeboten
- nicht nur Partizipation, sondern vor allem auch zur Mitgestaltung des eigenen Lebensraumes motivieren - Aufenthalts-Räume: entdecken, entwickeln, mit gestalten: sich für den eigenen Stadtteil einsetzen
- Einbindung/ Kooperation mit adäquaten Trägern der Migrationsarbeit



.....
 Gemeinsamer 😊 Stadtteil - Prozeß



Buchforster Stadtteil - Baum

Wir danken allen Freunden, Ehrenamtlichen, Bürgern, Kirchengemeinden, Vereinen, Wohnungsbaugesellschaften und Buchforster Geschäftsführern/Firmen für ihre konstante Unterstützung, Mitarbeit und ihr Sponsoring.

Besonderer Dank geht an das Amt für Stadtentwicklung und Statistik, an die Kolleginnen und Kollegen aus der Fach-Verwaltung und Wohlfahrtsverbänden, an die Dezernenten der Stadt Köln und an die Politik.

„Runder Tisch Buchforst“ e.V. und
Sabine Kessler, Stadtteilmanagerin.
gez. im April 2010